



**Haushaltsrede des FDP-Fraktionsvorsitzenden Carsten Möller,
anlässlich der Verabschiedung des Kreishaushaltes 2019 am 25.03.2019
im Kreistag Lippe**

Sperrfrist: 15:00 Uhr

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Landrat,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
Sehr geehrte Damen und Herren,

heute darf ich hier zum 3. Mal für die FDP-Fraktion die Haushaltsrede halten,
daher möchte ich auch in diesem Jahr wieder mit den Fakten beginnen:

2018 hatten wir mit einem Ergebnis von **-2.808.929 €** geplant, für 2019 peilen wir ein Ergebnis von **-328.195 €** an, was eine positive Veränderung von 2.480.734 € ausmachen würde.

Der Finanzplan ändert sich ähnlich positiv in 2019. Dort ist der Endbestand der liquiden Mittel Ende 2018 mit 2.862.669 € geplant, in 2019 soll dieser Betrag um 1.928.565 € steigen!

Die Kassenkredite haben sich halbiert und sollen in den nächsten Jahren bei ca. 13 Mio. € stabil gehalten werden, was ja grundsätzlich positiv wäre, würde es nicht zu Lasten der Eigenbetriebe gehen, wo sich die Kreditaufnahme und somit das Zinsrisiko erhöht.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich um einen Betrag von 11 Mio. € auf einen Stand von 54.769.658 €.

Und die Ausgleichsrücklage, ein wichtiges Indiz für einen nachhaltigen Haushalt, stabilisiert sich bei einem Betrag von 14.308.000 €.

Die Kreisumlage, deren altes Berechnungsmodell mit recht in Frage gestellt wurde, konnte in diesem Jahr auf einen Hebesatz von 38,402 gesenkt werden.



Die FDP begrüßt hier ausdrücklich das neue Berechnungsmodell für die Kreisumlage, da es für die Städte und Kommunen Planungssicherheit gibt und den Kreis in die Lage versetzt, die Gemeinden im Notfall zu unterstützen.

Denn eins muss uns allen klar sein: Sollte der Kreis keine Ausgleichsrücklage mehr haben, gibt es auch keine Verhandlungsmasse mehr bei der Berechnung der Kreisumlage!

Das Zukunftskonzept 2025, man könnte es als Mammutprojekt beschreiben, oder wie wir es lieber nennen, eine Zusammenstellung der notwendigen Maßnahmen die in den letzten Jahren im Kreis Lippe vernachlässigt wurden.

So wurden bisher 40 Projekte lokalisiert, die bis auf 6 (siehe unsere separate Vorlage 003.1/2019) auch unsere Unterstützung finden. Natürlich ist uns bewusst, dass hierdurch Mehrausgaben im Kreishaushalt entstehen werden, aber entgegen der Meinung mancher Kämmerer im Kreis, vertreten wir die Auffassung dass diese Maßnahmen Vorteile für alle Lipper bieten.

Nehmen wir zum Beispiel das Projekt 18, „Konzeption und Umsetzung eines Gesundheitszentrums im ländlichen Raum“, welches wir gerade mit der Vorlage 036/2019 beschlossen haben. Wir begrüßen diese Vorlage ausdrücklich! Ist es doch eine zentrale Forderung aus unserem Wahlprogramm gewesen, die Gesundheitsvorsorge im Ländlichen Raum zu stärken.

Auch die Projekte 2. „Erarbeitung einer Digitalstrategie“, 3. „Open Data Strategie“ sowie 4. „Ausbau Online-Dienstleistungen“, decken sich mit unseren Forderungen nach einem besseren Ausbau des E-Gouvernement Systems.

Unsere Forderung nach einer Verbesserung der Radwege wird mit dem Projekt 34, „Ausbau einer Hauptroutenverbindung für den Radverkehr“ behandelt.

Und auch die Jüngsten kommen nicht zu kurz mit den Projekten 12. „Entwicklungswerkstatt Bildung und Medien“, 13. „Jugend hat Zukunft-Integriertes Übergangssystem Schule-Beruf für Lippe“, 21. „Kein Kind zurücklassen-KeKiz“ sowie dem Projekt 25. „Etablierung der Programme Rucksack KiTa sowie Rucksack Schule in allen Lippischen Kommunen“.



Wir lehnen daher auch die Vorlage 001.10/2019 der Großen Koalition ab, da dort die Mittel für das Projekt 13. „Jugend hat Zukunft“ halbiert werden sollen. Auch das Wald- und Forstmuseum in Heidelberg, das wir mehrheitlich mit der Vorlage 120.1/2018 der SPD / CDU / B90-Grünen beschlossen haben soll still und heimlich abgewickelt werden.

Die Mittel die hier frei werden sollen für ein Sozialkaufhaus sowie für die Weiterentwicklung der Lippe Card genutzt werden.

Die Stärkung des Ehrenamtes, auch eine ständige Forderung von uns, findet sich in der laufenden Nr. 24. „...Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements“ wieder.

Ich könnte diese Liste noch weiterführen, das würde aber hier den Rahmen sprengen.

Sie sehen, grundsätzlich hat die Große Koalition also viele Wahlversprechen aus unserem Wahlprogramm umgesetzt!

Und trotzdem haben wir noch Baustellen um die wir uns kümmern müssen:

- Da wären die Probleme beim Flughafen Paderborn Lippstadt
 - Wo wir in den nächsten Wochen eine Initiative einbringen werden, für eine Betreiber GmbH die von der Wirtschaft getragen werden soll.
- Flexible Öffnungszeiten bei den KITAS
 - Auch hier muss, wie Herr Maelzer auch bereits festgestellt hat, endlich etwas geschehen. Die Anbieter müssen in die Lage versetzt werden, an die Realität angepasste Öffnungszeiten anzubieten.
- Aber auch die Verkehrsbetrieben Extertal müssen angegangen werden. Wir bleiben dabei, dass ein Kreis keine Spedition betreiben sollte.
- Die Lippe Tourismus und Marketing GmbH kann Ihre Arbeit auch wunderbar erledigen ohne im Kreisbesitz zu sein.
- Und auch wenn die Kreissenioreneinrichtungen momentan auf dem richtigen Weg sind, sollte man vielleicht gerade jetzt über einen anderen Träger nachdenken.



Der Landesverband Lippe braucht unsere Unterstützung. Ich beziehe mich auch hier auf meine letzte Haushaltsrede, wo ich die Probleme bereits geschildert hatte. Die Immobilien werden nur notdürftig in Stand gehalten und durch die komplexen Strukturen werden echte Lösungen blockiert.

Hier müssen wir dafür Sorge tragen, dass der Landesverband Lippe wieder in die Lage versetzt wird, sein Vermögen zu bewahren und wenn möglich zusätzliche Aufgaben zu erledigen. Wir müssen dieses Thema dringend angehen und dürfen es nicht weiter vor uns herschieben.

Wir haben hier bereits mit der neuen Landesregierung einiges erreichen können, aber auch wir vor Ort müssen unsere Hausaufgaben machen.

Wenn das dann heißt, dass der Kreis Lippe einige Kulturaufgaben übernehmen muss, stehen wir für Gespräche bereit. Ich hatte dieses bereits im letzten Jahr angeboten.

Vorsorglich möchte ich aber nochmal eines klarstellen: Eine Zerschlagung des Landesverbandes oder eine Eingliederung in den Kreis Lippe kommt für uns nicht in Frage!

Für die Haushaltsstrukturkommission wünschen wir uns, dass Sie weiterhin Strukturen und Förderprogramme hinterfragen, sowie im Antrag der CDU/SPD 001.6/2018 unter Punkt 5. gefordert und beschlossen wurde.

Nur wenn wir diese Möglichkeiten weiterhin nutzen, kann der eingeschlagene Weg so weitergegangen werden.

In diesem Zusammenhang möchte ich Herrn Grabbe, sowie allen Mitarbeitern danken, dass hier ein Haushalt mit Augenmaß aufgestellt worden ist.

In Anbetracht der positiven finanziellen Entwicklung im Kreis Lippe und natürlich auch aufgrund der vielen umgesetzten Projekte aus unserem Wahlprogramm werden wir dem Haushalt 2019, den Wirtschaftsplänen sowie dem Stellenplan ZUSTIMMEN.

Trotzdem möchten wir aber hier auch anmahnen, dass die von uns aufgezählten Probleme angegangen werden müssen.



Ich möchte daher heute mit einem Zitat von Konfuzius enden:

„Wenn über das Grundsätzliche keine Einigkeit besteht, ist es sinnlos, miteinander Pläne zu machen.“

Vielen Dank